Der Kinderschutzbund
Ortsverband Neuss

Jahresbericht 2023

Jubiläumsausgabe

50 Jahre

50
Der Kinderschutzbund
Ortsverband Neuss
EINLADUNG
PROJEKT:
DAS RICHTIGE TUN
20. NOVEMBER 2023
11.30 bis 13.15 UHR
FOYER
LANDESTHEATER NEUSS

50
Der Kinderschutzbund
Ortsverband Neuss
Projekt: DAS RICHTIGE TUN
11.30 MUSIK „Kinderaugen"
HOBI und Kindergarten-Kinder
FZ St. Quirin, FZ Am Baldhof,
Kath. FZ Hl. Dreikönige, KiTa Wetterhäuschen
WILLKOMMEN
Dr. Rosemarie Steinhoff, Vorsitzende DKSB Neuss
GRUSSWORTE
Prof. Dr. Rita Süssmuth, Schirmherrin
Reiner Breuer, Bürgermeister
Dr. Jörg Geerlings, Landtagsabgeordneter
Katharina Reinhold, erste stellv. Landrätin Rhein-Kreis Neuss
Heinz Hilgers, Ehrenpräsident DKSB BV
BEITRAG aus „DAS SCHRILLSTE BLAU"
Rheinisches Landestheater Neuss
12.00 VORSTELLEN DER PROJEKTE: DAS RICHTIGE TUN
Kinder der Schulen:
Burgunder Schule; Die Brücke Gemeinschafts-grundschule; Dreikönigenschule Städt. kath. Grundschule; Erzb. Gymnasium Marienberg; Geschwister Scholl Grundschule; Gymnasium Norf; Leoschule; Realschule Holzheim; Sankt Konrad Schule
13.15 AUSKLANG
Bläsergruppe Quirinus Gymnasium
Moderation: Andreas Giesen, Birgit Wilms
STADT NEUSS

Inhalt

Teil I **jähriges Jubiläum**

Musikbeitrag

Horst Bischoff und die Kinder vom Familienzentrum St. Quirin Familienzentrum Am Baldhof 5

Willkommen

Dr. Rosemarie Steinhoff 7

Grussworte

8Schirmherrin Prof. Dr. Rita Süssmuth 8

Reiner Breuer 9

Katharina Reinhold 11

Heinz Hilgers 12

Vorstellen der Schirme

Burgunderschule 14

„Das Richtige tun"

Die Brücke Gemeinschaftsgrundschule 16

„Wir sind freundlich zueinander"

Dreikönigenschule 18

„Ehrlich sein, zuhören, teilen"

Erzbischöfl. Gymnasium Marienberg 20

„Unterstützung der mädchenschule in Bogotá"

Geschwister-Scholl-Grundschule 22

„Frieden"

Gymnasium Norf 24

„Schutz vor Gefahren"

Leoschule 26

„Schülerparlament"

Rita-Süssmuth-Realschule 28

„Cyber Scouts"

Sankt-Konrad-Schule 30

„Wir können das Richtige tun"

Kinderschutzbuntes Miteinander 32

Beitrag Rheinisches Landestheater

„Das schrillste Blau“ 34

Moderatoren-Team

Andreas Giesen und Birgit Wilms 35

Ausklang

Herr von Zadow und die 36

Bläsergruppe Quirinus Gymnasium

Give aways 38

Presse 39

Ausstellung im Rathaus

DAS RICHTIGE TUN auf dem Schirm 42

Presse 46

Einladung im Landtag 47

Presse 48

Teil II Jahresbericht 2023 50

Musikbeitrag

Horst Bischoff (HOBI)

und die Kinder vom

Familienzentrum St. Quirin

Familienzentrum Am Baldhof

Lied
Kinderaugen

getextet und intoniert von Horst Bischoff (HOBI)

Was wir Kinder können, das könnt Ihr Großen nie.
Wir haben was, was Ihr nicht habt und das ist Phantasie.
Der Kopf der ist zum Denken da, das wissen Kinder auch,
doch manchmal ist es besser, man denkt mit Herz und Bauch.

Wenn wir es wollen, wachsen uns zwei riesig große Flügel,
wir fliegen Richtung Sonne durch Täler über Hügel.
Wir lassen uns wie bunte Drachen durch die Lüfte treiben
und wenn Ihr wollt, dann kommt doch mit oder lasst es bleiben.
Wir machen aus ‘ner Pfütze einen Ozean
und basteln ein Papierschiff und spielen Peter Pan.
Wir wollen ihn besiegen, diesen Captain Hook,
wir segeln nach Australien so wie ein James Cook.

Was wir Kinder können, das könnt Ihr Großen nie.
Wir haben was, was Ihr nicht habt und das ist Phantasie.
Der Kopf der ist zum Denken da, das wissen Kinder auch,
doch manchmal ist es besser, man denkt mit Herz und Bauch.

Wir drehen unseren Globus und reisen um die Welt
Nach Afrika, Amerika, ‘grad wo es uns gefällt.
Wir fliegen mit Raketen ins Weltall und zum Mond
und sehen nach, ob denn der Mann im Mond noch oben wohnt.
Wir denken uns Geschichten aus, erfinden allerlei,
wenn Du es auch probieren willst, ich helfe Dir dabei.
Gib mir die Hand, es ist nicht schwer, lass uns zusammen geh‘n,
dann kannst Du einmal unsere Welt mit Kinderaugen seh’n.

Willkommen

Dr. Rosemarie Steinhoff, Vorsitzende Der Kinderschutzbund Neuss

Ganz herzlich willkommen alle miteinander,

wir freuen uns, dass wir uns hier im Rheinischen Landestheater treffen können.

Ja, der Kinderschutzbund hier in Neuss ist 50 Jahre alt geworden – eine ganz schön lange Zeit.

Meine Gedanken sind etwas ambivalent.

Auf der einen Seite sehe ich, was alles Positives bewirkt werden konnte – es ist auf unserer Internetseite anschaulich berichtet. Angefangen mit einer kleinen Gruppe engagierter Menschen, die mit einem Kleiderladen und Mutter/Vater/Kind Gruppen Familien unterstützt haben, denen es nicht so gut ging, die Hilfe brauchten.

Im Grunde ist das immer noch unser Anliegen auch in den 16 Jahren, in denen Hildegard Cunrady und ich die Geschicke hier im Kinderschutzbund leiten. Ja wir haben die Professionalisierung weiter ausgebaut und die Angebote stark erweitert.

Andererseits geht es mir als Pädagogin bei manchen Themen (z.B. Kinderarmut, Bildungsvoraussetzungen)ein bisschen wie dem Arzt – am besten ist es eigentlich, wenn kein Arzt gebraucht wird, denn dann geht es dem Menschen gut. – Aber das ist natürlich eine Illusion. –

Also lenken wir unsere Gedanken auf das Wesentliche, konstruktive Zuversicht: DAS RICHTIGE TUN.

Die Idee zu diesem Thema kam mir, als ich im letzten Jahr zum Ethikgipfel: Ethik und Digitalisierung in Düsseldorf unterwegs war. Ethik, ein etwas altmodischer Begriff – ich finde zu Unrecht, denn er befasst sich mit der Frage: was ist richtig? Richtig ist, was gerecht ist - was ist gerecht, das, was für jeden gleichermaßen gilt. Und kann so Orientierung für unser Handeln geben. Aber egal, ob DAS RICHTIGE TUN, ethisch oder religiös – nach den 10 Geboten – ausgerichtet ist, gemeint ist ein friedliches, soziales Handeln. Sich darauf zu fokussieren, kann uns Sicherheit, Zufriedenheit und Zuversicht geben.

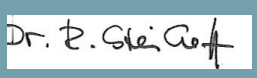
Daher freue ich mich, dass diese neun Schulen mitgemacht haben, sich intensiv mit dem Thema beschäftigt haben und nachher ihre Projekte auf den Schirmen vorstellen werden.

Auch darin sehe ich die Aufgabe des Kinderschutzbundes hier in Neuss:
Ja, wir unterstützen ganz praktisch Familien, helfen in Notlagen – unkompliziert – sofort.

Ja, wir stärken vom Kleinkind bis zum Schulkind, Mädchen und Jungen mit unseren Angeboten in ihrer Entwicklung.

Ja, wir unterstützen Mütter und Väter in ihren Erziehungsaufgaben.

Wir geben auch den Platz, die Plattform, dass Ihr, Mädchen und Jungen, selbst Eure Umwelt positiv gestalten könnt, dass Ihr erleben könnt, dass Ihr selbst das RICHTIGE TUN etablieren und weitergeben könnt, jetzt gleich. Und da schließt sich der Kreis. Denn heute ist auch der Tag der UN-Kinderrechte: Ihr habt ein Recht auf Teilhabe, Ihr könnt mitwirken an der Gestaltung Eurer Umwelt - und die Gelegenheit bietet sich gleich hier in Neuss. Denn Ihr habt DAS RICHTIGE TUN im wahrsten Sinn des Wortes auf dem Schirm. Vielen Dank.



Grusswort

Schirmherrin

Professor Dr. Rita Süssmuth, Ehrenbürgerin Neuss

Ich begrüße als erstes die Kinder, geht's Euch gut?

Ich gratuliere, dass Sie, lieber Kinderschutzbund, dieses Fest auf die Beine gestellt haben.

Ich beglückwünsche Euch zu dem Kinderschutzfest, was hier in Neuss auf die Beine gestellt wurde. Von den Allerjüngsten bis hin zu den älteren Engagierten, aber wir alle haben es bisher nicht geschafft, die Kinderrechte ins Grundgesetz zu schreiben. Da haben die Eltern Angst, dass die Kinder zu viele Rechte haben. Da haben die Kinder Angst, dass die Eltern meinen, es wäre was Böses. Aber ich möchte Euch sagen, wenn die Kinder sich nicht engagieren, beginnen Sie auch nicht damit, wenn sie groß sind. Macht den Mund auf, wie Ihr eben gesungen habt und achtet mal auf Eure Körperbewegungen, da zeigt Ihr ganz toll was Ihr wollt und was Ihr nicht wollt.

Neuss kann stolz auf sich sein. Das empfinde ich so, auch wenn ich nicht jeden Tag dabei bin. Aber wenn Ihr heut' in Eure Zeitungen schaut, was hier alles los ist. Wir haben als eine der wenigen Städte, die Kinderrechte auf große Plakate geschrieben und auf Initiative des Kinderschutzbundes den Platz der Kinderrechte eingeweiht. Und ich freue mich darüber, ein bisschen davon mitbekommen zu haben. Ich bin ja schon alt, aber ich bin noch gut mit dem Kopf dabei.

Daher Kinderrechte ins Grundgesetz – ich möchte, dass wir nächstes Jahr nicht hier wieder stehen und sagen „Wir wollen es machen bis 2030." Ich bin das Warten leid!

Aber ich möchte auch nicht noch länger Unfrieden erleben, den wir gegenwärtig haben. Was wir brauchen ist mehr Frieden und nicht noch mehr Kriege! Das wünsch ich mir.

Ich möchte euch versprechen, dass ich in Berlin versuchen werde, Eure Rechte einzufordern, ich bin ja oft da, aber nicht oft genug. Aber wenn man aufhört, dann gibt man sich auf. Auch Ihr dürft nicht aufgeben. Ihr müsst handeln, wie Vorbilder eben. Wenn man jeden Satz ´mal offen bespricht, dann kann alles Gute auch auf andere Menschen übergehen.

Ich hoffe, dass wir den vielen, vielen Kindern, auch den benachteiligten helfen könnten. Denn jedes Kind hat Fähigkeiten, hat Begabungen. Glaubt an Euch! Ich wünsche Euch alles Gute.

Prof. Dr. Rita Süssmuth

Grusswort

Reiner Breuer, Bürgermeister

Begrüßung: Dr. Rosemarie Steinhoff und Hildegard Cunrady, Vorsitzende Kinderschutzbund Ortsverban Neuss, Prof. Dr. Rita Süssmuth, Schirmherrin und Ehrenbürgerin der Stadt Neuss, Dr. Jörg Geerlings, Landtagsabgeordneter, Katharina Reinhold, erste stellv. Landrätin Rhein-Kreis Neuss, Kinder verschiedener Kitas und Schulen aus Neuss, Vertreter*innen des Rheinischen Landestheaters, Gäste

Ich gratuliere dem Kinderschutzbund Ortsverband Neuss herzlich zum 50. Jubiläum heute am Tag der Kinderrechte!

Diesen Tag haben Sie bewusst für die Feierlichkeiten gewählt, da diese Rechte die Basis Ihrer Arbeit bilden.

Seit einem halben Jahrhundert setzen Sie sich mit großem Engagement und Herzblut für die Rechte und das Wohl von Kindern und Jugendlichen in unserer Stadt ein.

Sie sind eine wichtige Stimme und ein verlässlicher Partner für alle, die sich für eine kinderfreundliche Gesellschaft stark machen.

Angefangen hat alles 1973 mit einer kleinen Gruppe engagierter Menschen, die Familien regelmäßige Hilfe zur Bewältigung ihres Lebens gegeben hat.

Und schauen Sie, was daraus geworden ist!

Ich bin beeindruckt von der Vielfalt und Qualität Ihrer Angebote, die vom Krankenhaus-besuchsdienst, über Mutter-Vater-Kind-Treffen bis hin zur Unterstützung der Kinder von Asylbewerber*innen reichen.

Sie leisten einen unschätzbaren Beitrag zur Prävention und Intervention bei Kindeswohl-gefährdung, zur Chancengleichheit und Partizipation sowie zur Stärkung von Familien – und Erziehungskompetenzen.

Besonders hervorheben möchte ich die kontinuierliche und stabile Vorstandsarbeit.

Seit 16 Jahren kümmern sich Hildegard Cunrady und Dr. Rosemarie Steinhoff um die Geschicke des Kinderschutzbundes.

Sie haben den Verein mit viel Erfahrung, Kompetenz und Leidenschaft geführt und weiter-entwickelt.

Sie geben Kindern mit Ihrer Arbeit eine Stimme - dafür gebührt Ihnen mein höchster Respekt und Dank.

Ich erinnere mich noch genau, als wir im Jahr 2019 im Stadtgarten gemeinsam den „Platz der Kinderrechte“ eingeweiht haben.

Dort steht seitdem ein großer Briefkasten an dem Kinder ihre Wünsche und Sorgen „loswerden“ können.

Die ein oder andere Anregung hat der Kinderschutzbund schon in die Tat umgesetzt: Eine Tischtennisplatte wurde installiert und ein Baum gepflanzt.

Ich freue mich auf alles, was noch kommt und wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg und Freude bei Ihrer wertvollen Arbeit.

Heute sollen Sie sich selbst einmal richtig feiern.

Für die Möglichkeiten, die genutzt wurden.

Für die Erfolge, die Sie für Neusser Kinder erkämpft haben

und feiern Sie es auch, dass Sie so viele Unterstützer*innen, Kooperationspartner und ehrenamtliche Mitarbeitende an Ihrer Seite haben.

Gemeinsam wollen wir Neuss zu einem Ort machen, an dem Kinder und Jugendliche glücklich und gesund aufwachsen können.

Nochmals herzlichen Glückwunsch zum 50. Jubiläum und viel Spaß bei dem weiteren Programm!

Reiner Breuer Bürgermeister

Geschenk an den Kinder-schutzbund

vom Bürgermeister der Stadt Neuss

Gestaltung Platz der Kinderrechte:

Neue Holz-Spielgeräte Bahnhof

Bänke

Asphalterneuerung mit Lichtelementen

Grusswort

Katharina Reinhold, erste stellv. Landrätin Rhein-Kreis

Sehr geehrte Frau Prof. Dr. Süssmuth, sehr geehrte Frau Dr. Steinhoff, sehr geehrte Frau Cunrady, sehr geehrter Herr Dr. Geerlings, sehr geehrter Herr Breuer, sehr geehrte Damen und Herren!

„Kinder, die nicht geliebt werden, werden zu Erwachsenen, die nicht lieben" - mit diesen Worten hat die US-amerikanische Literatur Nobelpreisträgerin Pearl S. Buck einmal vor Versäumnissen bei jungen Menschen gewarnt. Daraus ergibt sich ein Auftrag, der sich nicht nur an Eltern und Erziehungsberechtigte, sondern an uns alle richtet: Eine Gesellschaft hat nur dann eine gute Zukunft, wenn sie kinderfreundlich ist und die Jüngsten in ihrer Mitte stärkt. Dazu gehört, dass Kinder Wertschätzung erfahren, gefördert werden und sicher aufwachsen. Menschen, denen in jungen Jahren Zuneigung, Aufmerksamkeit und Geborgenheit zu Teil wird, nehmen dies mit auf ihren weiteren Lebensweg. Es ist eine frühe und prägende Erfahrung, die sie später selber einmal weitergeben können. Wir alle können einen Beitrag dazu leisten, das Fundament hierfür zu schaffen, indem wir uns für die Kinder und ihre Rechte einsetzen. Die Ortsgruppe Neuss des Kinderschutzbundes leistet hierzu seit 50 Jahren einen herausragenden Beitrag. Ich freue mich daher sehr, Ihnen allen hier bei der Jubiläumsfeier persönlich sowie im Namen von Kreistag und Kreisverwaltung und unseres Landrats Hans-Jürgen Petrauschke für Ihr wertvolles Engagement zu danken. Meine Damen und Herren, dass Sie bei der heutigen Veranstaltung das Thema „Das Richtige tun" in den Mittelpunkt rücken und Kinder hierzu zu Wort kommen lassen, passt bestens. „Das Richtige tun" ist schließlich eine Maxime, nach der der Kinderschutzbund in Neuss handelt. Basis all dessen ist die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention. Sie betont, dass Kinder eigene Bedürfnisse und Interessen haben, und hält verbindlich fest, dass diese berücksichtigt werden müssen. Dazu zählen zum Beispiel das Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung, das Recht auf Gesundheit, das Recht auf Bildung und natürlich das Recht auf Schutz vor Gewalt. Es ist unser aller Aufgabe, dafür zu sorgen, dass Kinder in einer sicheren Umgebung ohne Diskriminierung leben und aufwachsen. Sie brauchen besonderen Schutz und besondere Förderung. Für all das setzt sich der Kinderschutzbund vorbildlich mit seinen zahlreichen Angeboten ein. Sie stärken die Kinder und unterstützen Eltern im Erziehungsalltag. Das reicht vom Gesundheitskursus über Elterncafés und weitere Gesprächs- und Beratungsangebote bis hin zu Aktionen wie dem Kinderfest und vielem mehr. Mit wieviel Herzblut Sie, meine Damen und Herren, dabei sind, zeigt auch die große Zahl der Ehrenamtler, die sich beim Kinderschutzbund in Neuss einbringen. Sie machen einmal mehr deutlich, welch fundamentale Bedeutung das Ehrenamt für unser Gemeinwohl hat. Zusammen mit den Honorar- und den hauptamtlichen Kräften bilden Sie ein starkes Team. Verlässlich und vertraulich leisten Sie Ihre Arbeit. Für Kinder und Eltern ist dies eine Unterstützung im Alltag, die man nicht hoch genug schätzen kann. Zugleich machen Sie auf die Bedeutung der Kinderrechte aufmerksam. Damit sensibilisieren Sie für ein Thema, das weltweit Bedeutung hat. In Neuss wurde auf Ihre Initiative hin sogar ein Ort dafür geschaffen, der hier ein klares Zeichen setzt: der Platz der Kinderrechte im Stadtgarten. Dieser Platz macht den hohen Wert der Kinderrechte sichtbar. Auch der Rhein-Kreis Neuss setzt sich seit jeher für die Rechte von Kindern ein. Wir sind froh, dabei mit dem Kinderschutzbund einen starken Akteur an unserer Seite zu wissen. Davon profitieren die Menschen bei uns im Kreis. Das unterstreicht zum Beispiel die langjährige Kooperation zwischen dem Rhein-Kreis Neuss und dem Neusser Ortsverband des Kinderschutzbunds beim Bildungs- und Teilhabepaket (BuT). Sie hilft, fachgerechte Informationen an leistungsberechtigte Familien weiterzugeben und individuelle Hilfen anzubieten, damit Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket auch an der richtigen Adresse ankommen. Meine Damen und Herren, wir alle wollen starke und selbstbewusste Kinder. Dazu zählt, ihre Interessen zu schützen und zu vertreten und Eltern darin zu bestärken und sie zu befähigen, einen liebevollen Umgang mit ihren Kindern zu pflegen. Dazu gehört aber auch, uns weiterhin für eine ständige Verbesserung der Lebenssituation und der Zukunftschancen der Kinder einzusetzen. Diesen Weg werden wir auch in Zukunft weitergehen. Dabei werden wir das Motto der heutigen Veranstaltung - „Das Richtige tun" - stets im Blick behalten. In diesem Sinne freue ich mich mit Ihnen nun auf den weiteren Verlauf der Jubiläumsfeier!

Katharina Reinhold

Erste stellv. Landrätin Rhein-Kreis Neuss

Grusswort

Heinz Hilgers. Ehrenpräsident Der Kinderschutzbund

Herr Hilgers konnte nicht kommen, da er auf Einladung des Ministerpräsidenten in Frankfurt bei der Einweihung der Childhood Houses in Anwesenheit der Königin Sylvia von Schweden zugegen war. Die Königin ist Schirmherrin des Projektes. Er schickte uns zum Vorlesen sein Grusswort:

Der Kinderschutzbund Neuss feiert heute seinen 50. Geburtstag. In diesen 50 Jahren hat er immer nach dem Grundsatz gehandelt: Jedes Kind ist wertvoll:
Die Kinder nach der Flucht genauso wie die Kinder deren Vorfahren schon seit Generationen hier leben. Behinderte Kinder ebenso wie alle anderen Mädchen und Jungen. Kinder aus armen Familien genauso wie die Kinder mit wohlhabenden Eltern.
Und: Jedes Kind hat Talente. Die Erwachsenen, aber auch Kinder müssen nur auf die Stärken jedes Kindes achten und nicht auf den Schwächen der anderen herumreiten. Dann tun sie das Richtige.
Liebe Grüße Heinz Hilgers

Ehrenpräsident
Der Kinderschutzbund

Projekt
DAS RICHTIGE TUN

Einladung an alle Neusser Schulen

Der Kinderschutzbund •
Ortsverband Neuss e.V.
Schulstr. 22-24 • 41460 Neuss

An alle Schulen in Neuss

50 Jahre Kinderschutzbund Neuss

Geburtstagsgeschenk: Mitgestaltung

Projekt: DAS RICHTIGE TUN

Guten Tag …, Neuss, 22. Mai 2023

der Kinderschutzbund OV Neuss e.V. wird 50 Jahre alt - das möchten wir mit Ihnen feiern. Wir laden Sie hiermit ganz herzlich ein.

Mit Frau Prof. Dr. Rita Süssmuth als Schirmherrin findet die Jubiläumsfeier statt:

Montag, 20. November 2023 um 11.30 Uhr – ca. 13.15 Uhr

Foyer Landestheater Neuss

Es werden Grußworte von Reiner Breuer, Heinz Hilgers, Dr. Jörg Geerlings und Katharina Reinhold an die Anwesenden erfolgen. Eingeladen sind außerdem weitere Wegbegleiter:innen aus anderen sozialen Institutionen, der Stadt Neuss, des Rhein-Kreises, der Politik und Gesellschaft.

Wieder möchten wir die Kinder zu Wort kommen lassen und dieses Mal das Thema DAS RICHTIGE TUN in den Mittelpunkt stellen. Es reicht nicht, das Richtige zu denken, es muss in Handeln umgesetzt werden – im täglichen Leben. Daher laden wir alle Schulen von Neuss ein, die Jubiläumsfeier *aktiv* mitzugestalten:

Überlegen Sie sich mit einer Schulklasse ein kleines Projekt zum Thema DAS RICHTIGE TUN. Es kann ein Projekt sein, das bereits in Ihrer Klasse, an Ihrer Schule umgesetzt wird oder das neu etabliert werden soll.

Melden Sie sich mit dieser Klasse zur Jubiläumsfeier an – dann erhalten Sie von uns einen weißen Stoffschirm als ‚Leinwand' (Durchmesser ca. 80 cm).

Setzen Sie auf diesem Schirm Ihr Projekt zum Thema: DAS RICHTIGE TUN mit Ihren Schulkindern gestalterisch um und bringen Sie den Schirm bitte zur Jubiläumsfeier mit.

Geben Sie 2 Kindern die Möglichkeit, das Projekt anhand des Schirms der Schirmherrin und den Anwesenden zu erläutern (ca. 1-2 Min.). Vielleicht werden auch andere motiviert, dieses Projekt in die Tat um zu setzen.

Die Schirme werden dann vom Kinderschutzbund eingesammelt und später als Ausstellung in Neuss gezeigt, damit – DAS RICHTIGE TUN – in der Bevölkerung verstärkt wird.

Bitte informieren Sie uns **bis zum 12. Juni 2023**, mit welcher Klasse Sie bei dieser besonderen Aktion dabei sind.

Ähnlich wie bei der Einweihung des Platzes der Kinderrechte singen Kindergarten-Kinder zusammen mit HoBi (Horst Bischoff) sein Lied „Kinderaugen" und die Moderatoren stellen zusammen mit den Kindern die Projekte vor.

Wir freuen uns schon auf diese besondere Feier,

mit kinderfreundlichen Grüßen,

VORSTELLEN DER SCHIRME

Schule: Burgunderschule

Klasse:

Schulleitung: Britta Exner

Thema „Das Richtige tun"

In unserem Schullied gibt es die Zeile „So geh ich gerne jeden Tag hier hin, weil ich weiß, dass ich willkommen bin."
Für uns ist das Richtige tun dafür zu sorgen, dass jeder Mensch und jedes Tier achtsam und respektvoll behandelt wird, damit jeder weiß, ich bin gut, ich bin richtig und ich bin willkommen.
Um das zu erreichen, achten wir darauf, wie wir miteinander sprechen.
Wir versuchen, darauf zu achten, was in der Welt los ist und wo gerade jemand nicht das Gefühl hat, dass es ihm gut geht und sein Leben richtig ist, da versuchen wir zu helfen.
Das kann ein Kind in der Schule sein, das traurig ist. Das kann jemand sein, der alt ist und nie Besuch kommt, das kann jemand sein, der weniger hat als andere oder der alles verloren hat.

Weihnachtspäckchen Rumänien – Essen teilen
Kuchen-Basare – Besuche bei Alten
Türen öffnen – Insektenhotels
Kleidung teilen – Sponsorenläufe – Geld teilen

„Möchtest du mitspielen?" „Du bist schön" „Sei nicht traurig!" „Du bist nett" „Keine Angst! Die Biene tut dir nichts" „Warum bist du traurig?" „Entschuldige" „Vorsicht!" „Ich freue mich mit dir" „Du kannst das toll" „Geht es dir gut?" „Ich mag dich" „Wir schaffen es gemeinsam" „Du bis die Beste!" „Ich wünsche dir noch einen schönen Tag" „Lass uns was zusammen machen" „Ist nicht schlimm" „Willkommen bei uns!" „Ich verzeihe dir" „Tschüss mach' s gut"

dass ich willkommen bin
Essen teilen
Türen öffnen
Kleidung teilen
Burgunderschule
Sei nicht traurig!

VORSTELLEN DER SCHIRME

Schule:	Die Brücke Gemeinschaftsgrundschule
Klasse:	AG
Lehrer*in:	Frau Michalik, Frau Speel
Schulleitung:	Frau Blank

Thema „Wir sind freundlich zueinander"

Klassenrat: Wir sind freundlich zueinander.

Freundlichkeit ist meine Superkraft von A. Ortego

Magic words: Please! I´m sorry! You´re welcome! Thank you! Danke/Lob! Entschuldigung! Gute Woche! Wunsch! Problem! Frage!

Einfache Ideen für freundliche Taten: Lächle, mach ein Kompliment, Blickkontakt, freundliche Hände, spende alte Bücher, erledige eine Aufgabe für deine Geschwister, lass jemanden vor, halt die Tür für jemanden auf, sag einem Familienmitglied wie sehr du es liebst

Leine der guten Taten: „Ich habe einem Kind geholfen, Es hat sich bei mir bedankt. Ich war glücklich"

„Wenn wir daran arbeiten, Licht für andere zu schaffen, erhellen wir natürlich auch unseren eigenen Weg." Mary Anne Radmacher

Freundlichkeit ist eine Superkraft
magic words
Lächeln
Blickkontakt
freundliche Hände
Thank you!
You're welcome!
Please!
I'm sorry!
Spende alte Bücher
Mach ein Kompliment
Erledige eine Aufgabe für deine Geschwister
Leine der guten Taten
Klassenrat
Danke! / Lob!
„Danke, dass...“
„Ich finde toll, dass...“
Entschuldigung!
„Es tut mir leid, dass...“
Gute Woche!
„Diese Woche hat mir gefallen, dass...“
Wunsch!
Problem!
Frage!
Die Brücke
Gemeinschaftsgrundschule

VORSTELLEN DER SCHIRME

Schule:	Dreikönigenschule
Klasse:	4 b
Lehrer*in:	Frau Haas
Schulleitung:	Frau Marott

Thema „Das Richtige tun“

teilen
ehrlich sein
zuhören
bedanken
freundlich sein
Respekt
helfen
spielen

VORSTELLEN DER SCHIRME

Schule:	**Erzbischöfliches Gymnasium Marienberg**
Klasse:	**Bogotá AG**
Lehrer*in:	**Frau Gruschka**
Schulleitung:	**Herr Kessler**

Thema „Das Richtige tun"

Wir, die Schülerinnen des Gymnasiums Marienberg, sammeln mit verschiedenen Aktionen Geld für Bogotá. Damit unterstützen wir die Mädchenschule der Schwestern vom Armen Kinde Jesu. Die Schwestern nehmen auf der Straße lebende Kinder auf, geben den Kindern ein zu Hause und die Möglichkeit einer Schul– und Berufsausbildung, um ihre Lebensperspektive zu verbessern.

Mit Aktionen wie der Versteigerung von Körben zum Erntedankfest, den Spenden sämtlicher Eintrittsgelder, einem Bogotá–Shop mit Schreibwaren und Süßigkeiten, der Sammlung der Rest–Cent–Aktion, dem Kuchenverkauf während des Jahres, einer Tombola und sonstigen Spenden und Kollekten unterstützen wir die Arbeit der Schwestern.
Als besonderes Highlight ist der Sponsored Walk zu erwähnen, bei dem wir beim letzten Mal, im Jahr 2021, fast 60000 Euro an die Schwestern vom Armen Kinde Jesu schicken konnten!
Der Sponsored Walk ist auch das symbolische Motiv auf unserer Schirmgestaltung.

Wir, die Schülerinnen der Klasse 7 c, sind alle auf dem Schirm dargestellt.

Wir werden uns weiterhin für die Kinder in Bogotá engagieren und sind überzeugt, das Richtige zu tun.

MARIENBERG
BOGOTÁ-AG

VORSTELLEN DER SCHIRME

Schule:	**Geschwister-Scholl-Grundschule**
Klasse:	
Schulleitung:	**Frau Geerlings**

Thema „Frieden“

Das richtige Tun:

Wir sind freundlich und friedlich

Wir wollen Frieden auf der Welt

Wir achten die Privatsphäre

Wir spenden

Wir helfen anderen Kindern

Wir machen das Weltwir glücklich

Wir haben alle die gleichen Rechte

Wir sind freundlich zueinander.
Das richtige Tun
Wir haben alle die gleichen Rechte
Peace
Barış Mutlu
Aschti
MVP
Hevenu Shalom aleichem
FRIEDEN AUF DER WELT

VORSTELLEN DER SCHIRME

Schule:	Gymnasium Norf
Klasse:	8 a
Lehrer*in:	Frau Schmidt
Schulleitung:	Herr Kremer

Thema „Schutz vor Gefahren“

Psychologie: Trauma, mentale Gesundheit, Depressionen

Lehrer: Leistungsdruck, Mobbing

Polizei: Alltagsgefahren, häusliche Gewalt

Ärzte: Innere und äußere Gesundheit, Krankheiten und Infektionen

Gesellschaft: Schönheitsideale, Rassismus

Staat: krieg, Kinderarbeit, Armut, falscher Konsum

Jugendamt: Vernachlässigung von Eltern, häusliche Gewalt

Eltern: Drogen und Alkohol, Cybermobbing, Alltagsgefahren

Schule:	**Leoschule**
Klasse:	**Schülerparlament**
Lehrer*in:	
Schulleitung:	**Frau Amandi**

Thema „Das Richtige tun"

Vorstellung

Hallo zusammen. Wir sind Kinder der Leoschule. Fast alle sind wir im Parlament der Schülerinnen und Schüler.

Unser Schullogo zeigt bunte und ganz verschiedene Kinder, die sich an den Händen halten. Wie im Logo sind wir alle an der Leoschule bunt und vielfältig. Das finden wir toll.

Bei dem Motto „Das Richtige tun" haben wir als erstes an einen Strauß bunter Blumen gedacht, mit dem man vielen Menschen eine Freude machen kann.

Das Richtige tun an unserer Schule

Wir achten an unserer Schule miteinander darauf, das Richtige zu tun. Deshalb gibt es zum Beispiel Patenklassen, das Parlament der Schülerinnen und Schüler und Streitschlichter.

Patenklassen bedeutet, dass die Kinder der 4. Klassen in der ersten Zeit die Kinder der 1. Klassen unterstützen. Sie bieten Hilfe an und trösten.

Im 3. Schuljahr werden Kinder zu Streitschlichtern ausgebildet, die später den anderen Kindern in der Pause bei Streitigkeiten helfen.

Das Kinderparlament besteht aus den Klassensprechern und -sprecherinnen. Es trifft sich einmal in der Woche und spricht über Probleme, Anliegen und Wünsche. Es hilft dabei, die Schule zu einem noch besseren Ort zu machen.

Das Richtige tun für Kinder, die nicht unsere Schule besuchen

An unserer Schule tun wir einiges dafür, dass es auch Kindern bessergeht, die nicht unsere Schule besuchen. Dafür sammeln wir Geld und spenden es.

Wir haben eine Patenkita in Kolumbien, für die in jeder Klasse ein Spendentopf steht. Einmal im Jahr kommt eine Ordensschwester und stellt uns vor, wie die Kinder dort leben und was mit dem Geld Gutes getan werden konnte.

Immer dann, wenn wir einen Sponsorenlauf durchführen, um Projekte an unserer Schule bezahlen zu können, denken wir immer auch an andere und spenden einen Teil. Wohin das Geld geht, entscheidet das Kinderparlament.

Nach dem Kriegsbeginn in der Ukraine haben die Kinder unseres Kinderparlaments beschlossen, Waffeln zu backen und diese zu verkaufen. Mit dem Geld konnten wir schon 7 Kindern aus der Ukraine an unserer Schule einen guten Start und eine Freude bereiten, weil wir ihnen eine Schultasche mit Zubehör schenken konnten.

Mit dem Erlös aus einer Waffelaktion zu Karneval konnten wir Erdbebenopfern in der Türkei und in Syrien helfen. Mit dem Geld konnten vor Ort warme Kleidung und Lebensmittel beschafft werden.

Das Richtige tun in der Vorweihnachtszeit

Auch in der für uns ganz besonderen Adventszeit möchten wir anderen Menschen eine Freude machen.

Wir packen Weihnachtspäckchen für Kinder in rumänischen Kinderheimen. Dazu geben wir gute Sachen ab, über die andere Kinder sich freuen könnten. Manchmal kaufen wir von unserem Taschengeld auch Dinge für die nachtspäckchen.

Wir malen und schreiben Weihnachtskarten für ältere Menschen, die in men leben. Manche von ihnen haben keine Familie und freuen sich deshalb noch mehr über Weihnachtspost.

Wir haben uns sehr gefreut, dass wir heute hier sein durften. Vielen Dank fürs Zuhören.

Waffelverkauf
Spendenlauf
Patenkita
LEOSCHULE
Neuss
Weihnachtspäckchen für Rumänien
Weihnachtskarten für ältere Menschen
HELFEN
Schülerparlament

Schule:	Rita Süssmuth Realschule
Klasse:	8 c
Lehrer*in	Frau Simonis
Schulleitung:	Frau Klüser-Hanné

Thema „Cyber Scouts"

Cybermobbing macht: Rückzug, Angstzustände, Verschlossenheit, Traurigkeit, Ritzen, Leistungsabfall, Depressionen, Drogen

Cyber Scouts bieten: Hilfe, Vertrauen, Aufmunterung, Unterstützung, Beratung in der Schule

HILFE
VERTRAUEN
AUFMUNTERUNG
UNTERSTÜTZUNG
BERATUNG
IN DER SCHULE
CYBER SCOUTS

VORSTELLEN DER SCHIRME

Schule:	**Sankt-Konrad-Schule**
Klasse:	**4 c**
Lehrer*in:	**Frau Kau**
Schulleitung:	**Frau Schlangen**

Thema „Wir können DAS RICHTIGE tun"

Post an das *Wir*: das hat *wir*klich gut geklappt, jemand hier war *wir*klich nett zu mir, wo hattest Du ein *Wir*-gefühl? Was konntest Du zum *Wir* beitragen?

Zusammenhalten, gemeinsam lernen, niemanden alleinlassen, helfen und trösten, teilen

Unser Klassen-Wir - so lassen wir unser WIR wachsen: Wir haben ohne Streit Fußball gespielt – ich habe heute mit Isabella einen Apfel geteilt – in habe einen Streit geklärt ohne dass sich jemand verletzt hat - heute habe ich meinem Sitznachbarn einen Stift gegeben

Wir wünschen uns Frieden

WIR
wünschen uns
So
lassen wir unser
WIR wachsen...
Das sind
WIR...
Unser Klassen-WIR
ZUSAMMENHALTEN
Wir haben ohne Streit Fußball gespielt.
Ich habe heute mit Izabella einen Apfel geteilt.
Heute habe ich meinem Sitznachbarn einen Stift gegeben.
Ich habe einen Streit geklärt
Jemand hat sich verletzt

Kinderschutz-bun(d)*tes* Miteinander

Kinderschutz-bun(d)*tes* Miteinander

Beitrag

Rheinisches Landestheater

Leitung: Katja König

Schauspieler: Anna Sonnenschein

Simon Rußig

„Das schrillste Blau"

MODERATOREN-TEAM

Andreas Giesen und Birgit Wilms

AUSKLANG

Herr von Zadow und die

Bläsergruppe Quirinus Gymnasium

AUSKLANG

KINDERSCHUTZBUND
Neuss
Kinder
haben
Rechte
1 Gleichheit
2 Gesundheit
3 Bildung
4 Spiel und Freizeit
5 Freie Meinungsäußerung, Information und Gehör
6 Gewaltfreie Erziehung
7 Schutz im Krieg und auf der Flucht
8 Schutz vor wirtschaftlicher und sexueller Ausbeutung
9 Elterliche Fürsorge
10 Betreuung bei Behinderung

Give aways

Gefertigt von den Ehrenamtlichen im Kinderschutzbund Elterncafé

Neuß-Grevenbroicher Zeitung
DIENSTAG, 21. NOVEMBER 2023

50. GEBURTSTAG
Neusser Kinderschutzbund feiert sein Jubiläum Seite C3

Kinderschutzbund feiert Jubiläum

Hunderte von Kindern und viele namhafte Politikerinnen und Politiker machten sich am Montagmittag auf den Weg ins Rheinische Landestheater Neuss. Der Grund: Der 50. Geburtstag des Kinderschutzbundes Neuss.

VON ELLA MALOMO

Neusser Ehrenbürgerin Rita Süssmuth bei der Jubiläumsfeier des Kinderschutzbundes. FOTO: ROSEMARIE STEINHOFF

NEUSS „Das Richtige tun" – unter diesem Motto hat der Kinderschutzbund in Neuss zu seinem 50. Geburtstag ins Landestheater Neuss eingeladen. An der Veranstaltung am Montag, der auch als Tag der Kinderrechte bekannt ist, nahmen neben vielen Politikerinnen und Politikern auch zahlreiche Kinder und Jugendliche teil. Zur Eröffnung des Geburtstags präsentierten die Kindergartenkinder des Familienzentrums St. Quirin zusammen mit dem Musiker „Hobi" ihre Version des Kinderliedes „Kinderaugen". Im Anschluss übernahm die Vorsitzende des Neusser Kinderschutzbundes Rosemarie Steinhoff das Wort und begrüßte die Anwesenden herzlich. „Meine Gedanken zum Geburtstag sind aber auch ein bisschen ambivalent", so Steinhoff in ihrer Rede.

„Beim Kinderschutzbund ist es ein bisschen wie beim Arzt. Eigentlich würde man sich freuen, wenn alles gut ist und man ihn nicht braucht", so Steinhoff. Seit bereits 16 Jahren setzt sie sich für den Deutschen Kinderschutzbund ein. Die Idee zu dem Projekt „Das Richtige tun" kam ihr beim letzten Ethik-Kongress in Düsseldorf. „Was bedeutet es, das Richtige zu tun? Dass man das tut, was gerecht ist. Gerecht ist das, was für jedermann gilt. Wenn sich jeder daran halten würde, könnte man mit deutlich mehr Zuversicht und Hoffnung in die Zukunft blicken", so Steinhoff.

Gerade in der Stadt Neuss versuche man auch auf politischer Ebene, das Bestmögliche für Kinder und schwache Familien herauszuholen, wie die Schirmherrin der Aktion und Ehrenbürgerin der Stadt Neuss Rita Süssmuth betonte. Rita Süssmuth, ehemalige Familienministerin und Bundestagspräsidentin, setzte sich bereits in der Vergangenheit landesweit für Kinderrechte ein. „Ich bin stolz auf diese Stadt, die sich so für die Kinder starkmacht", so Rita Süssmuth. „Ich würde mir sehr wünschen, dass wir Kinderrechte im Grundgesetz verankert bekommen und ich bin es wirklich leid zu warten. Ich wünsche mir, dass die Kinder den Mund aufmachen. Ihr dürft nicht aufhören, für eure Rechte einzustehen. Wir müssen jedem benachteiligten Kind helfen und das Wichtigste ist: Wir brauchen wieder mehr Frieden und nicht noch mehr Krieg."

Auf die Rede der Ehrenbürgerin folgte Bürgermeister Reiner Breuer. Neben seinen Glückwünschen hatte der Bürgermeister außerdem noch ein ganz besonderes Geburtstagsgeschenk für den Kinderschutzbund im Gepäck. „Auf dem Platz der Kinderrechte im Stadtgarten werden wir für alle Kinder ab dem Frühjahr ein neues Spielgerät installieren", so Breuer. Die Freude bei den anwesenden Kindern war spürbar groß.

INFO

Ehrenamtliches Engagement

Ehrenamt Bei dem Kinderschutzbund arbeiten hauptsächlich Ehrenamtler und Ehrenamtlerinnen, die über jede Hilfe dankbar sind. Finanziert wird der Verein über Spenden.

Info Wer sich vorstellen kann, selbst ein Ehrenamt beim Kinderschutzbund zu übernehmen, kann sich gerne unter www.dksb-neuss.de informieren.

Neben verschiedenen Politikerinnen und Politikern waren an dem Tag auch die jungen Menschen selbst beteiligt: Aus neun verschiedenen Schulen hatten sich Schülerinnen und Schüler Gedanken zum Thema „Das Richtige tun" gemacht. Auf Regenschirmen überbrachten sie ihre Wünsche für die Zukunft. Yegor und Julia der 9. Klasse der Rita-Süssmuth-Realschule hatten sich als Schwerpunkt außerdem das Thema Cybermobbing herausgesucht. Zusammen mit ihrer Lehrerin und ihren Mitschülern hatten sie erarbeitet, wie man auch in diesem Fall „das Richtige tut". „Die Kinder, die mit uns gesprochen haben, waren total offen", erklärt Yegor, „Man hat gemerkt, dass irgendwie schon fast alle mal betroffen waren", fügt seine Klassenkameradin Julia hinzu. Gemeinsam haben die beiden Wege erarbeitet, wie man Betroffenen zukünftig helfen kann.

Neben der Rita-Süssmuth-Realschule war auch die Burgunder Schule, die Brücke Gemeinschaftsgrundschule, die Dreikönigenschule, das Marienberg Gymnasium, die Geschwister-Scholl-Grundschule, die Leoschule, das Gymnasium Norf, die Realschule Holzheim und die Sankt-Konrad-Schule mit jeweils einem Jahrgang an dem Projekt beteiligt. Für das Engagement gab es am Ende der Veranstaltung lobende Wort von Hildegard Cunrady, ebenfalls Vorsitzende des Kinderschutzbundes: „Besonders stolz bin ich heute auf die Ausarbeitungen der Kinder, die sich hier mit so viel Engagement beteiligt haben und ihren Mitschülern so geduldig zugehört haben."

Der Neusser

50 Jahre Kinderschutzbund Neuss – Die Kinder haben DAS RICHTIGE TUN auf dem Schirm

Im November feierte der Neusser Kinderschutzbund im Rheinischen Landestheater sein 50. Jubiläum. In Anwesenheit von Schirmherrin Prof. Dr. Rita Süßmuth wurde mit Musik und Theater mit vielen Kindern Neusser Schulen und Kitas ein schöner Vormittag gestaltet. Der Bürgermeister der Stadt Neuss, Reiner Breuer hatte ein Geschenk an den Kinderschutzbund und damit für die Kinder der Stadt: Die Aufwertung des Platzes der Kinderrechte mit neuen Spielgeräten (Bahnhof, Schranke) für den Spielplatz, verschiedenen Bänken und neuem Asphalt mit Lichtelementstreifen im Boden.

Gedanken der Vorsitzenden Rosemarie Steinhoff

Ja, der Kinderschutzbund hier in Neuss ist 50 Jahre alt geworden – eine ganz schön lange Zeit. Meine Gedanken sind etwas ambivalent. Auf der einen Seite sehe ich, was alles Positives bewirkt werden konnte – es ist auf unserer Internetseite anschaulich berichtet. Angefangen mit einer kleinen Gruppe engagierter Menschen, die mit einem Kleiderladen und Mutter/Vater/Kind Gruppen Familien unterstützt haben, denen es nicht so gut ging, die Hilfe brauchten.

Im Grunde ist das immer noch unser Anliegen, auch in den 16 Jahren, in denen Hildegard Cunrady und ich die Geschicke hier im Kinderschutzbund leiten. Ja wir haben die Professionalisierung weiter ausgebaut und die Angebote stark erweitert.

Andererseits geht es mir als Pädagogin bei manchen Themen ein bisschen wie dem Arzt – am besten ist es eigentlich, wenn kein Arzt gebraucht wird, denn dann geht es dem Menschen gut. Aber das ist natürlich eine Illusion. –

Also lenken wir unsere Gedanken auf das Wesentliche, konstruktive Zuversicht: DAS RICHTIGE TUN.

Die Idee zu diesem Thema kam mir, als ich im letzten Jahr zum Ethikgipfel: Ethik und Digitalisierung in Düsseldorf unterwegs war. Ethik, ein etwas altmodischer Begriff – ich finde zu Unrecht, denn er befasst sich mit der Frage: was ist richtig? Richtig ist, was gerecht ist – was ist gerecht? Das, was für jeden gleichermaßen gilt. Und kann so Orientierung für unser Handeln geben. Aber egal, ob DAS RICHTIGE TUN, ethisch oder religiös – nach den 10 Geboten – ausgerichtet ist, gemeint ist ein friedliches, soziales Miteinander-Handeln. Sich darauf zu fokussieren, kann uns Sicherheit, Zufriedenheit und Zuversicht geben.

Der Bürgermeister überreicht das Geschenk

Daher freue ich mich, dass diese neun Schulen mitgemacht haben, sich intensiv mit dem Thema beschäftigten und ihre Projekte auf den Schirmen vorstellen.

Auch darin sehe ich die Aufgabe des Kinderschutzbundes hier in Neuss: Ja, wir unterstützen ganz praktisch Familien, helfen in Notlagen – unkompliziert – sofort.

Ja, wir stärken vom Kleinkind bis zum Schulkind, Mädchen und Jungen mit unseren Angeboten in ihrer Entwicklung.

Ja, wir unterstützen Mütter und Väter in ihren Erziehungsaufgaben.

Wir geben auch den Platz, die Plattform, dass Ihr, Mädchen und Jungen, selbst Eure Umwelt positiv gestalten könnt, dass Ihr erleben könnt, dass Ihr selbst das RICHTIGE TUN etablieren und weitergeben könnt. Und da schließt sich der Kreis. Ihr habt ein Recht auf Teilhabe, Ihr könnt mitwirken an der Gestaltung Eurer Umwelt - und diese Gelegenheit bietet sich hier in Neuss. Denn Ihr habt DAS RICHTIGE TUN im wahrsten Sinne des Wortes auf dem Schirm.

Stadtkurier

„Schwer zu erklären, warum die Erwachsenen ihren Job nicht machen“

„Achtung, Kinder!“ – Dr. Rosemarie Steinhoff (l.) und Hildegard Cunrady sind langjährige Vorsitzende beim Kinderschutzbund in Neuss. *Foto: Stefan Pucks*

Es ist bereits der zweite oder dritte Satz, der im Gespräch mit Dr. Rosemarie Steinhoff und Hildegard Cunrady fällt und die Richtung ein wenig vorgibt: „Es gibt viele Kinder, denen es auch in Neuss nicht gut geht.“ Dabei ist die Grundhaltung der beiden langjährigen ehrenamtlichen Vorsitzenden des Kinderschutzbundes Neuss absolut positiv – doch es gibt eben auch eine nachdenkliche Sicht auf über 50 Jahre Schutzarbeit für die Jüngeren in der Stadt.

Im Herbst 2023 feierte der Verein, dessen Arbeit von drei Hauptamtlichen (darunter zwei Pädagoginnen), rund 90 ehrenamtlich Tätigen und etwa 300 Mitgliedern geleistet wird, 50-jähriges Jubiläum. Festakt im Landestheater, Besuch von Ex-Bundestagspräsidentin Rita Süssmuth – der Slogan damals ist auch der von heute: „Das Richtige tun!“. Bedeutet? „Dass man macht, was gerecht ist und gerecht ist, was für alle gilt“, bringt es Rosemarie Steinhoff auf den Punkt.

Doch wie gerecht ist Neuss? Die Frauen nennen Zahlen. Rund 18 Prozent der Kinder und Jugendlichen in Neuss sind armutsgefährdet. Die multiplen Krisen der vergangenen Jahre – Corona, Inflation, hohe Energiepreise – hätten die Lage durchaus verschärft. „In der Pandemie haben wir sogar Brot-Gutscheine für den Bäcker herausgegeben“, erzählt Hildegard Cunrady. Als es jedoch nicht ganz so schlimm wurde, gingen die Nutzer-Zahlen schnell zurück. Steinhoff: „Wir erleben hier grundsätzlich viel Selbstverantwortung bei den Menschen, die zu uns kommen. Sobald Licht am Horizont erscheint, schauen fast alle, dass sie es auch alleine wieder schaffen.“ Hildegard Cunrady ergänzt: „Auch wenn der Vorwurf oft im Raum steht – wir erleben hier kein Schmarotzertum.“

Gesellschaftliche Probleme hätten eben auch mit Wahrnehmung zu tun. Rosemarie Steinhoff erinnert sich: „Vor rund 15 Jahren war die Idee, eine ständige Armutskonferenz in Neuss zu etablieren, geboren worden.“ Der Widerstand sei groß gewesen: Was? Armut? In Neuss? Brauchen wir sowas hier? Nun, aktuell gebe es diese Konferenz nicht mehr, aber das Thema Armut ist – auch in wohlhabend wirkenden Gesellschaften – zunehmend in viele Gremien eingeflossen, gehört dazu, ist sichtbarer geworden. „Was eigentlich traurig ist“, sinniert Rosemarie Steinhoff nachdenklich. Bei all den Anstrengungen, den Hilfen, den Initiativen – und immer noch sei der Bedarf hoch ...

Aber wohl auch gerade deshalb bleibe die Marschrichtung – nach vorne schauen. Was kann man tun, wo helfen? Machen, nicht reden! Hildegard Cunrady umreißt das Tätigkeitsfeld: Unterstützung bei Schulbedarf, Kleidung, Zuschüsse etwa für die Kommunionsfeier. Die Räume an der Schulstraße als Sozialpunkte begreifen, Kontakte knüpfen und halten, Geburtstage feiern. Man ist Standort des Kinder- und Jugendtelefons. Es gibt ein Ferienangebot – jeden Tag ein Kinderrecht: Themen wie Gesundheit, Schutz, Geschlechtergerechtigkeit werden mit kindgerechten Besuchen etwa im Lukaskrankenhaus, bei der Polizei oder Feuerwehr oder bei der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt verbunden. Hilfesuchend sind vor allen Alleinerziehende mit Kindern, grundsätzlich Geringverdiener, Familien mit Migrationshintergrund, Flüchtlinge. Über den rein finanziellen Aspekt hinaus sind etablierte Projekte am Start, die helfen, Selbstwirksamkeit einzuüben, etwas selber zu tun. Ein Spielmobil fährt mehrmals die Woche Spielplätze in verschiedenen Stadtteilen, auch eine Flüchtlingsunterkunft, an. Im September steigt das Kinderfest, im Elterncafé wird Austausch gepflegt. Der Platz der Kinderrechte wurde eingeweiht, der installierte Kinderrechte-Briefkasten quillt manchmal über. „Da geht es um Ängste, weil Wege zu schlecht beleuchtet sind, mehr Grün, mehr Bäume, weniger Müll“, berichtet Rosemarie Steinhoff. Das deckt sich auffallend mit den Sorgen der Großen. Steinhoff: „Sicher und da fällt es mitunter schwer, den Kindern zu erklären, warum die Erwachsenen ihren Job nicht machen.“

Städtische Zuschüsse (Cunrady: „Ein ganz wichtiger Beitrag“), Sponsoren, Mitglieder und Spenden sichern die Arbeit des Kinderschutzbundes. „Sie ist präventiv“, sagt Rosemarie Steinhoff. Und endet dort wo die Kindeswohlgefährdung beginnt. Suchtproblematik in den Familien, Gewalt, Missbrauch, auch sexueller Natur. „Da sind unsere Grenzen erreicht. Wir vermitteln dann Kontakte, zu Psychologen, zu Sozialpädagogen. Das Jugendamt ist Kooperationspartner, wir sind über verschiedene Facharbeitsgruppen vernetzt.“

Doch wie gut vernetzt ist die Lobbyarbeit für Kinder grundsätzlich? Zum Abschied sagt Hildegard Cunrady: „Ich bin ein sehr tierlieber Mensch, aber solange ein Tierschutzverein mehr Mitglieder zählt als der Kinderschutzbund, gibt es meiner Meinung nach noch viel zu tun...“ *Stefan Pucks*

Weitere Informationen und Inhalte unter www.dksb-neuss.de

Gastgeber: Reiner Breuer

Der Kinderschutzbund Neuss

Ausstellung im Rathaus Neuss

Der Kinderschutzbund
Ortsverband Neuss

1973 - 2023 50 Jahre

„DAS RICHTIGE TUN auf dem Schirm"

Auf Initiative des Kinderschutzbundes haben Kinder an neun Neusser Schulen Projekte zu diesem Thema entwickelt.

Die Idee: Freude am richtigen Tun finden, Selbstwirksamkeit stärken, richtiges Handeln festigen, soziales Miteinander kräftigen, positive Orientierung geben

Burgunderschule
„So geh ich gerne jeden Tag hier hin, weil ich weiß, dass ich willkommen bin."

Die Brücke Gemeinschaftsgrundschule
„Wir sind freundlich zueinander"

Dreikönigenschule
„Ehrlich sein, zuhören, teilen, bedanken, spielen, Respekt"

Erzbischöfl. Gymnasium Marienberg
Aktionen zur Unterstützung der Mädchenschule in Bogotá

Geschwister-Scholl-Grundschule
„Wir sind friedlich und wollen Frieden auf der Welt"

Gymnasium Norf
Schutz vor Gefahren

Leoschule
Schülerparlament

Rita-Süssmuth-Realschule
Cyber Scouts

Sankt –Konrad-Schule
"WIR können DAS RICHTIGE tun"

Ausstellung im Rathaus Neuss

Gäste:

Heinz Hilgers

Ehrenpräsident DKSB

Ausstellung im Rathaus Neuss

Gäste:

Ursula Platen

Schuldezernentin

Ausstellung im Rathaus Neuss

Gastgeber: Reiner Breuer

Der Kinderschutzbund Neuss

NGZ

Kinder stellen bunte Schirme zum 50. Geburtstag des Kinderschutzbundes aus

Neuss. Vor rund 100 Schülern und Lehrern hat Bürgermeister Reiner Breuer eine Ausstellung anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Kinderschutzbundes Neuss im Foyer des Neusser Rathauses eröffnet.
Die Ausstellung besteht aus neun Schirmen, die von Schülern Neusser Grund- und weiterführenden Schulen unter dem Motto „Das Richtige tun" gestaltet wurden. Die ausgestellten Exponate thematisieren dabei unterschiedliche Facetten des Kinderschutzes und setzten sich mit Themen wie Cybermobbing oder Anlaufstellen für Kinder in Notsituationen auseinander. Im Beisein des Ehrenpräsidenten des Kinderschutzbundes, Heinz Hilgers und der Vorsitzenden des Kinderschutzbundes Neuss, Dr. Rosemarie Steinhoff, dankte Bürgermeister Reiner Breuer den Schülern und betonte die wichtige Rolle des Kinderschutzbundes: „Mit Ihrer Arbeit setzen Sie sich mit großem Engagement und Herzblut für die Rechte und das Wohl von Kindern und Jugendlichen in unserer Stadt ein. Sie sind wichtige Stimme und verlässlicher Partner für alle, die sich für eine kinderfreundliche Gesellschaft starkmachen!"
Interessierte können die Ausstellung noch bis zum 1. März zu den regulären Öffnungszeiten des Rathauses besuchen.

Vertreter von Stadt und Kinderschutzbund waren bei der Eröffnung der Ausstellung anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Kinderschutzbundes Neuss dabei. *Fotos: Stadt Neuss*

NGZ 16.2.2024

NE-L2

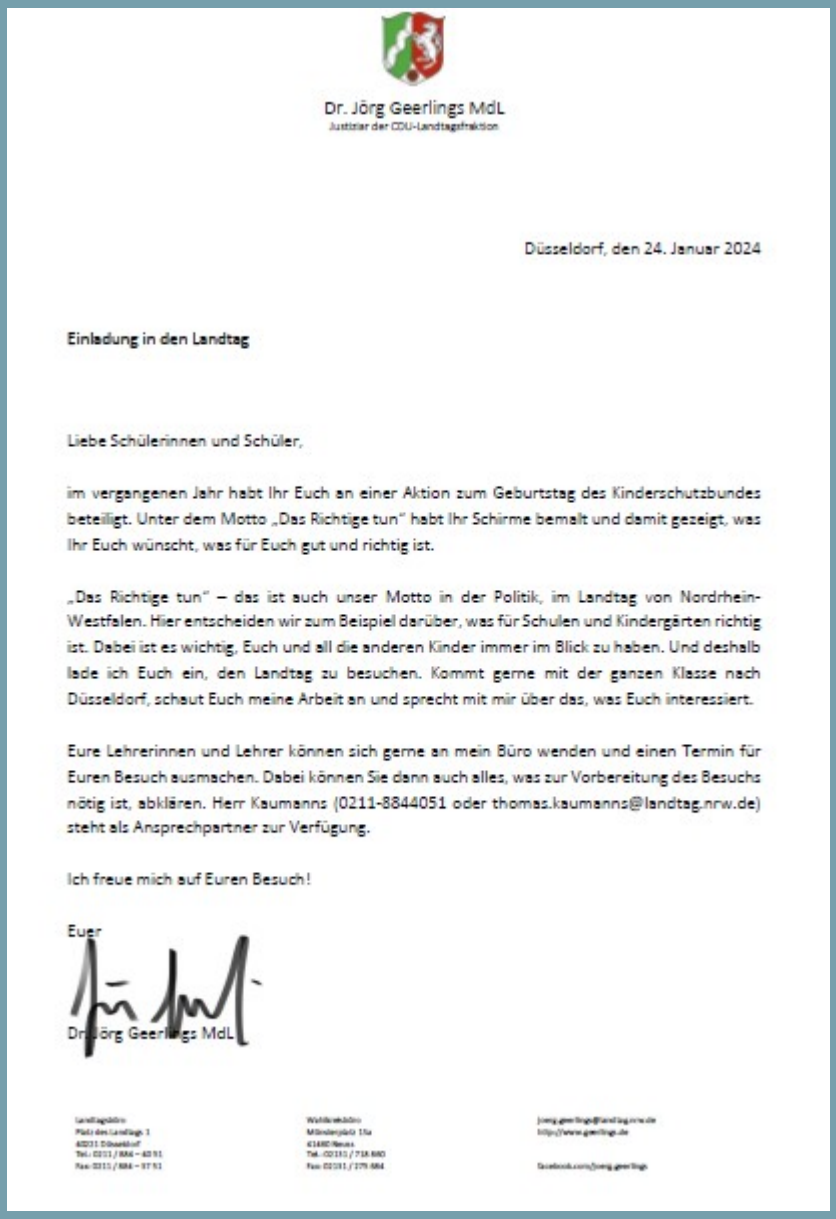
C2 Neuss

Ausstellung mit Schirmen im Rathaus-Foyer

NEUSS (NGZ) Vor rund einhundert Schülern und deren Lehrern hat der Neusser Bürgermeister Reiner Breuer am Donnerstag eine Ausstellung anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Kinderschutzbundes Neuss im Foyer des Rathauses eröffnet. Die Ausstellung besteht aus neun Schirmen, die von Schülern Neusser Grund- und weiterführenden Schulen unter dem Motto „das Richtige tun" gestaltet wurden. Die Exponate setzten sich mit Themen wie Cybermobbing oder Anlaufstellen für Kinder in Notsituationen auseinander. Im Beisein des Ehrenpräsidenten des Kinderschutzbundes, Heinz Hilgers, und der Vorsitzenden des Kinderschutzbundes Neuss, Rosemarie Steinhoff, dankte Bürgermeister Breuer den Schülern und betonte dabei auch die wichtige Rolle des Kinderschutzbundes: „Mit Ihrer Arbeit setzen Sie sich mit großem Engagement und Herzblut für die Rechte und das Wohl von Kindern und Jugendlichen in unserer Stadt ein. Sie sind wichtige Stimme und verlässlicher Partner für alle, die sich für eine kinderfreundliche Gesellschaft starkmachen."

Einladung im Landtag

Gastgeber: Dr. J. Geerlings



Dr. Jörg Geerlings MdL
Justiziar der CDU-Landtagsfraktion

Düsseldorf, den 24. Januar 2024

Einladung in den Landtag

Liebe Schülerinnen und Schüler,

im vergangenen Jahr habt Ihr Euch an einer Aktion zum Geburtstag des Kinderschutzbundes beteiligt. Unter dem Motto „Das Richtige tun" habt Ihr Schirme bemalt und damit gezeigt, was Ihr Euch wünscht, was für Euch gut und richtig ist.

„Das Richtige tun" – das ist auch unser Motto in der Politik, im Landtag von Nordrhein-Westfalen. Hier entscheiden wir zum Beispiel darüber, was für Schulen und Kindergärten richtig ist. Dabei ist es wichtig, Euch und all die anderen Kinder immer im Blick zu haben. Und deshalb lade ich Euch ein, den Landtag zu besuchen. Kommt gerne mit der ganzen Klasse nach Düsseldorf, schaut Euch meine Arbeit an und sprecht mit mir über das, was Euch interessiert.

Eure Lehrerinnen und Lehrer können sich gerne an mein Büro wenden und einen Termin für Euren Besuch ausmachen. Dabei können Sie dann auch alles, was zur Vorbereitung des Besuchs nötig ist, abklären. Herr Kaumanns (0211-8844051 oder thomas.kaumanns@landtag.nrw.de) steht als Ansprechpartner zur Verfügung.

Ich freue mich auf Euren Besuch!

Euer

Dr. Jörg Geerlings MdL

to:

Einladung im Landtag

5 Schulen waren mit großem Interesse zu Besuch im Landtag

Foto: Olaf Gruschka

Der Kinderschutzbund
Ortsverband Neuss

Jahresbericht 2023

Jubiläumsausgabe

50 Jahre

Teil II